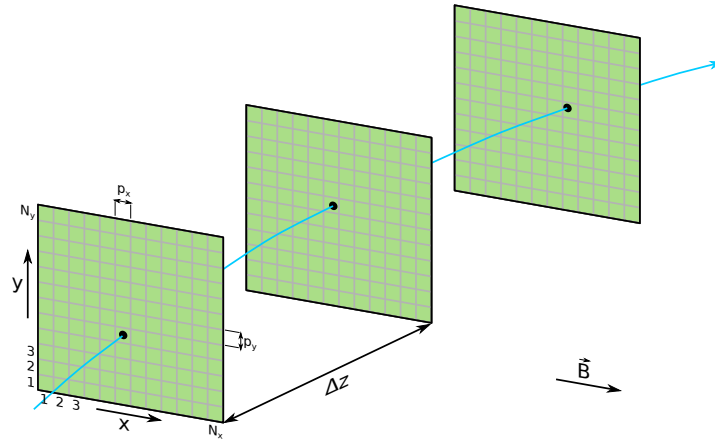


Aufgabenblatt 8 – Experimentalphysik IV – SS18

Diskussion in den Übungen: Do./Fr., 14./15. Juni

8.1 Impulsmessung mit einem Pixeldetektor (1 Punkt)

Ein Pixeldetektor ist ein Halbleiterdetektor, der pixelartig segmentiert ist. Die nachstehende Abbildung zeigt schematisch einen Pixeldetektor, bestehend aus drei Lagen:



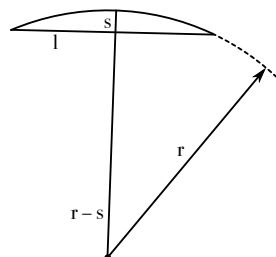
Der Abstand zwischen zwei Lagen möge jeweils $\Delta z = 10 \text{ cm}$ betragen und die Zellengröße der einzelnen Pixel sei $p_x = p_y = 200 \mu\text{m}$. Der Detektor befinde sich in einem Magnetfeld von 1 T , das in positive x -Richtung zeigt. Die Messsignale fallen als lokale Koordinaten pro Ebene an. Eine gemessene Teilchenspur habe Treffer in den folgenden Koordinaten ergeben:

Lage	x	y
1	14	12
2	14	15
3	14	12

Die Punkte können durch einen Kreisabschnitt verbunden werden.

- Welches Vorzeichen hat die Ladung des auf der gemessenen Spur geflogenen Teilchens? Nehmen Sie an, dass das Teilchen genau eine Elementarladung trägt.
- Ermitteln Sie den Krümmungsradius der Teilchenbahn unter der Annahme, dass die einzelnen Pixel exakt in der Mitte der Zellen getroffen worden seien. Verwenden Sie dazu die sogenannte Sagitta-Methode, für die gemäß untenstehender Abbildung gilt:

$$r^2 = l^2 + (r - s)^2 \Rightarrow r = \frac{l^2 + s^2}{2s} = \frac{s}{2} + \frac{l^2}{2s}$$



- c) Welches ist der höchste messbare Impuls mit diesem Aufbau? Dazu überlegen Sie sich, was geschieht, wenn Sie im Gedankenexperiment Teilchen mit immer höheren Impulsen durch den Detektor fliegen lassen. Oberhalb eines Grenzwertes kann eine schwach gekrümmte Spur nicht mehr von einer Geraden unterschieden werden.

8.2 Kalorimetrie (1 Punkt)

Die Energie geladener und auch nicht-geladener Teilchen kann mit Hilfe zweier Typen von Kalorimetern gemessen werden. Im sog. elektromagnetischen Kalorimeter (ECAL) erzeugen einfallende Photonen und Elektronen einen elektromagnetischen Schauer. Im zweiten Typ deponieren die Teilchen ihre Energie über einen hadronischen Schauer; solch einen Detektor nennt man entsprechend hadronisches Kalorimeter (HCAL).

- a) Wie unterscheiden sich elektromagnetische von hadronischen Schauern?
- b) Sei E_c die Energie, bei der Bremsstrahlung und Ionisation gleich stark zum Energieverlust von Elektronen beitragen. Ein einfaches Modell für einen elektromagnetischen Schauer macht folgende Annahmen:
- (i) Jedes Elektron und Positron mit $E > E_c$ legt eine Strahlungslänge X_0 zurück und gibt die Hälfte seiner Energie an ein Bremsstrahlungsphoton ab.
 - (ii) Jedes Photon mit $E_\gamma > E_c$ legt X_0 zurück und erzeugt dann ein e^+e^- Paar, wobei seine Energie gleichmäßig aufgeteilt wird.
 - (iii) Elektronen (Positronen) mit $E < E_c$ werden gestoppt und verlieren ihre Energie durch Stöße. Dadurch werden u.a. Szintillationsphotonen erzeugt, die im Detektor nachgewiesen werden.
 - (iv) Für $E > E_c$ wird Ionisation vernachlässigt.

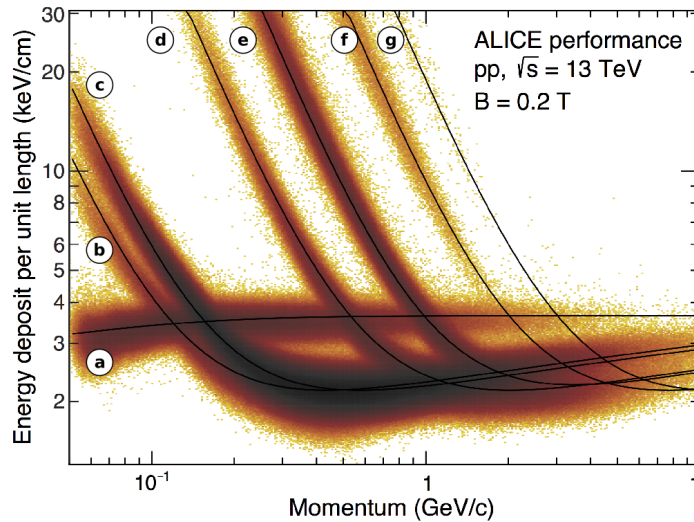
Wie hängt die maximale Eindringtiefe des Schauers ins Kalorimeter von der Energie der einfallenden Elektronen ab?

- c) Nun treffen Elektronen der Energie E auf das Kalorimeter. Wie hängt die Energieauflösung $\Delta E/E$ von der Energie der einfallenden Elektronen ab? Nehmen Sie an, dass die Anzahl der detektierten Szintillationsphotonen proportional zur einfallenden Elektronenenergie ist.

Hinweis: Betrachten Sie statistische Fluktuationen in der Anzahl der detektierten Szintillationsphotonen.

8.3 Teilchenidentifikation in einer TPC (1 Punkt)

Eine Zeitprojektionskammer (Time Projection Chamber, TPC) ist ein Gasdetektor, bei dem die Teilchen das Gas ionisieren und die freigesetzten Elektronen über weite Strecken zu einer Auslesekeammer driften. Die Driftzeit ist dabei ein Maß für den Abstand der ursprünglichen Teilchenspur von der Ausleseelektronik (Zeitprojektion). Neben der Driftzeit wird auch die Ladung, die ein Maß für den Energieverlust der Teilchen ist, gemessen. Das Diagramm zeigt Messungen des Energieverlusts von geladenen Teilchen im Gasvolumen der TPC des ALICE Experiments am LHC.



Die vom Teilchen im Gas pro Wegstrecke deponierte Energie dE/dx ist gegen den Impuls aufgetragen (beachten Sie die doppelt-logarithmische Darstellung des Diagramms). Es sind mehrere Klassen von Teilchen erkennbar.

- (i) Ordnen Sie die mit (a) bis (g) bezeichneten Klassen den folgenden Teilchenarten zu: Myonen, Protonen, Kaonen, Deuteronen (Atomkerne des Deuteriums, bestehend aus einem Proton und einem Neutron), Pionen, Elektronen, Tritium-Kerne (bestehend aus einem Proton und zwei Neutronen). Begründen Sie Ihre Zuordnung.
- (ii) Die Steigungen der Kurven b) bis g) im jeweils steilsten Abschnitt sind auffällig ähnlich. Schätzen Sie den Wert der Steigung ab. Woher kommt dieser Wert? Diskutieren Sie.

8.4 Erhaltungsgrößen (1 Punkt)

- a) Welche der folgenden Größen ist in der starken Wechselwirkung erhalten? Welche ist in der elektromagnetischen und welche ist in der schwachen Wechselwirkung erhalten?
 - Leptonenzahl • Baryonenzahl • Strangeness (Seltsamkeit) • Isospin
- b) Welche der folgenden Reaktionen ist erlaubt, und über welche Wechselwirkung kann sie ablaufen? Begründen Sie ihre Antwort! Wenn mehrere Wechselwirkungen beitragen, welche ist dominant? Zeichnen Sie das Feynman-Diagramm dieses dominanten Reaktionskanals.
Hinweis: Der Isospin der Teilchen kann in den Listen der Particle Data Group http://pdg.lbl.gov/2017/listings/contents_listings.html gefunden werden.

- | | | |
|---|--|--|
| 1) $\Sigma^0 \rightarrow p + n + \pi^-$ | 3) $e^+ + \bar{\nu}_e \rightarrow \mu^+ + \bar{\nu}_\mu$ | 5) $\pi^+ + n \rightarrow \Sigma^0 + K^+$ |
| 2) $\tau^+ \rightarrow e^+ + \bar{\nu}_\mu + \pi^0$ | 4) $\pi^- + p \rightarrow \pi^- + \pi^+ + n$ | 6) $\pi^- + p \rightarrow \pi^- + p + K^0$ |